



Fotos oben v.li.n.re.: Im Jahr 2010 bekam Präsident Widl von Bürgermeister a.D. Michael Häupl den „Preis der Menschlichkeit“ verliehen; im Juni des Vorjahres wurde ihm von Bürgermeister Michael Ludwig der „Goldene Wiener Rathausteller“ überreicht; am 20. Jänner wurde er mit der „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien“ ausgezeichnet

# PRÄSIDENT WIDL ERHIELT WEITERE AUSZEICHNUNG FÜR SEINE BESONDEREN VERDIENSTE UM WIEN

Nach der Verleihung des „Preises der Menschlichkeit“ im Jahr 2004 und der Überreichung des „Goldenen Wiener Rathaustellers“ im Juni 2019 bekam Präsident Widl nun auch die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt überreicht!

**K**laus Widl, Vereinsgründer und Präsident des Vereines CBMF, Vizepräsident des Österreichischen Behindertenrates (Österreichs Dachorganisation und Interessenvertretung für 1,4 Millionen Menschen mit Behinderungen) sowie Vizepräsident des ÖZIV Bundesverbandes, wurde am 20. Jänner 2020 im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses mit der „Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien“ als äußeres Zeichen der Anerkennung für seine besonderen Verdienste um Wien ausgezeichnet.

Die Laudatio hielt Wiens amtsführende Stadtrat Jürgen Czernohorszky. Er skizzierte die Biografie von Klaus Widl, würdigte sein Engagement im unternehmerischen und ehrenamtlichen Bereich und hob dabei sein gemeinnütziges Wirken für die Stadt Wien besonders hervor. „Seit Jahrzehnten sorgt Klaus Widl für passende Freizeitangebote für Menschen mit Behinderungen, macht sich in der Interessenvertretung stark und hat als gewichtiger Berater der Stadt Wien die Sozial- und Behindertenpolitik in Wien wirksam mitgeprägt“, betonte

Stadtrat Czernohorszky und schloss mit den Worten „Er hat damit Pionierarbeit geleistet und Wien zu einer inklusiveren Stadt gemacht.“

Präsident Widl replizierte in seiner Dankesrede mit den Worten: „Österreich hat vor über 11 Jahren die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert und sich damit völkerrechtlich verpflichtet, die darin festgelegten Menschenrechte zu gewährleisten. Wenn ich ein wenig dazu beitragen durfte, möglichst vielen dieser Men-

schenrechte zur Umsetzung zu verhelfen, dann freut mich das, sehe dies aber lediglich als kleinen Zwischenerfolg auf einem noch langen Weg zur vollständigen Inklusion und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.“

Abschließend bedankte sich Widl bei der Stadt Wien, dem Fonds Soziales Wien, der Magistratsabteilung 40, den Sponsoren und Unterstützern, seinen Wegbegleitern sowie insbesondere bei den vielen ehrenamtlichen Mitar-

beiterinnen und Mitarbeitern und betonte in seiner Ansprache, dass er diesen Preis als Ausdruck der Anerkennung des Engagements all dieser vielen Unterstützer sehe, die letztlich auch gemeinsam mit ihm die Arbeit geleistet haben.

Klaus Widl hat der Vernetzung mit anderen Non Profit-Organisationen, Dachorganisationen, politischen Vertretern und öffentlichen Körperschaften stets hohe Bedeutung zugemessen. So war es auch nicht verwunder-

lich, dass zahlreiche Weggefährten aus Politik, Wirtschaft und dem sozialen Bereich der Feierstunde beiwohnten und gratulierten. Der ÖZIV Bundesverband schließt sich den vielen Gratulanten an und hofft, dass CBMF-Präsident und ÖZIV-Vizepräsident Widl noch sehr viele Jahre die Geschicke der Vereine weiterlenken wird!

Mit nachfolgend eingefangenen Bildern wollen wir einen Eindruck der Preisverleihung wiedergeben.



**Foto oben re.: Dankesrede von Präsident Widl**



**Foto oben und unten: Zahlreiche Weggefährten aus Politik, Wirtschaft und dem sozialen Bereich wohnten der Feierstunde bei und gratulierten**

